

Angriff auf die Vizemeisterschaft

Fahner Höhe in der Thüringenliga sowie Erfurt Nord und Büßleben in der Landesklasse haben realistische Chancen auf Platz zwei

VON JAKOB MASCHKE

THÜRINGENLIGA

SG Schweina (11.) –

A. d. Fahner Höhe (9.) Sa. 15 Uhr

Wirft man einen flüchtigen Blick auf die Tabelle, erscheint die Überschrift beinahe obszön. Denn aktuell liegt der FC An der Fahner Höhe als Neunter noch satte zwölf Punkte hinter dem Silberbarrang. Dennoch ist es nicht abwegig, dass er diesen am Saisonende erneut einnimmt. Denn mit Ausnahme der Gerataler spielen alle Anwärter auf Platz zwei, die momentan noch vor der Busse-Elf stehen, eine mehr als wechselhafte Rückrunde. Zudem haben die Fahnerschen im Vergleich die wenigsten Spiele absolviert.

Die morgige Aufgabe ist indes knifflig: Schweina ist punktgleich mit dem Team aus Dachwig und hat zudem bei seinen Heimspielen im Schnitt – Thüringenliga abwärts – die meisten Anhänger im Rücken. Dennoch verbreitet die Heimbilanz der Südwestthüringer mit vier Siegen, zwei Remis und vier Niederlagen nicht gerade Angst und Schrecken.

LANDESKLASSE, STAFFEL 2

FC Erfurt Nord (4.) –

FC U. Mühlhausen (2.) Sa. 15 Uhr

Je nach Sichtweise ist es ein Landesklasse-Topspiel um Platz zwei oder ein Duell der Enttäuschten. „Sicher wollten wir bis zum Schluss um die Meisterschaft mitspielen“, gibt Nord-Coach Christian Stieglitz zu. „Aber mit Blick auf den finanziellen Einsatz dürfte Mühlhausen noch um einiges enttäuschter sein als wir“, mutmaßt er mit Blick auf den Gegner, der wie der Rest der Liga Sondershausen

TA
FC An der Fahner Höhe



Der FC An der Fahner Höhe (rechts: Tobias Kupke beim 2:0 gegen Heiligenstadt) ist formstark und will in der Thüringenliga noch einige Plätze gutmachen. Foto: Falk Böttger

sen schon jetzt eigentlich zum Staffelsieg gratulieren kann.

Stieglitz verhehlt nicht, dass bei seinem Team zwischenzeitlich „die Luft raus“ war, als die Meisterschaftschancen verspielt waren. Doch jetzt blickt er optimistisch auf den Rest der Saison: „Wir wollen den dritten Sieg in Folge, am Ende beste Erfurter

Mannschaft und nach Möglichkeit Vizemeister werden.“

Blau-Weiß Büßleben (5.) –

Körner/Schloth. (8.) Sa. 15 Uhr

Fünf Siege in Serie, darunter zuletzt zwei besonders beeindruckende beim Zweiten Mühlhausen (2:1) und gegen den Drit-

ten Struth (4:1), machen Büßleben in der Landesklasse-Staffel 2 zur Mannschaft der Stunde. Stadtrivale Nord ist nur noch einen Punkt entfernt und hat schon ein Spiel mehr absolviert, auch die zuletzt Besiegten haben nur noch zwei Punkte plus auf die Blau-Weißen. „Trotzdem ist jetzt nicht gleich Platz zwei

meine Prognose“, hält sich Trainer Mario Wisocki noch zurück.

Dennoch ging in den letzten Wochen spürbar ein Ruck durch seine Mannschaft, die morgen mit Körner auf einen Gegner trifft, der trotz Rang acht eher auf die Abstiegszone schauen muss.

SC Leinefelde (6.) –

FSV Sömmerda (9.) Sa. 15 Uhr

Auch für die Sömmerdaer ist das Thema Abstiegskampf zum eigenen Entsetzen noch immer gegenwärtig. Nur ein Punkt statt den geplanten sechs aus den Heimspielen gegen Großwechungen und Köllda lässt den FSV etwas ratlos zurück.

Zumal es das Restprogramm in sich hat: In den verbleibenden sieben Spielen trifft die Spangenberg-Elf noch auf fünf Mannschaften aus den ersten Sechs der Tabelle, angefangen mit der morgigen Partie in Leinefelde.

Eintr. Sondershausen (1.) –

FSV 06 Köllda (15.) Sa. 15 Uhr

Die Kölldaer denken einfach nicht ans Aufgeben. Immer, wenn die Konkurrenz sie schon als zweiten Absteiger abschreibt, gelingt der Friedrich-Elf der nächste Befreiungsschlag. Der am Dienstag mit dem 2:1-Derbysieg in Sömmerda war für den Aufsteiger natürlich ein besonders schöner und wertvoller. Die Auswärtspartie beim Klassenprimus Sondershausen ist für die Pfefferminzstädter ein Bonusspiel, das sie relativ locker angehen können.

Richtig ernst wird es am Mittwoch: Dann wartet das Heimspiel gegen Artern, das drei Punkte vor den Kölldaern den ersten Nichtabstiegsplatz einnimmt.

SV Blau-Weiß Büßleben –
SG Körner/Schlotheim **6:0**

Die Büßlebener sind weiter auf dem Vormarsch. Das souveräne 6:0 gegen Körner/Schlotheim war bereits der sechste Sieg in Folge für das Team von Mario Wisocki. „Die Mannschaft spielt zurzeit wie ein Staubsauger, saugt alles vor dem Tor weg. Unser Torhüter hatte erneut fast nichts zu tun“, sah Büßlebens Trainer die nächste überzeugende Vorstellung seiner Elf. Wobei er in der ersten Halbzeit noch Reserven ausmachte: „Das war mitunter zu eigensinnig und ungenau.“ Gerade der schnelle, aber eben auch erst 18 Jahre alte Tschirschky wusste sein enormes Tempo nicht immer im richtigen Moment zu dosieren und den Kopf für die Nebenleute zu heben. Trotz einiger vergebener Möglichkeiten stellten die Blau-Weißen schon vor der Pause die Weichen auf Heimsieg. Das 1:0 gelang Kreische, der Lammerts Balleroberung samt exaktem Pass mit flachem Abschluss ins Tor veredelte (7.). Nachdem Tschirschky von hinten gefoult wurde, verwandelte Hempel vom Punkt zum 2:0 (42.).

Zu Beginn der zweiten Hälfte sorgten die Büßlebener Verteidiger für Torgefahr. Gunkel setzte seinen Kopfball noch zu hoch an (46.), aber elf Minuten später war Wagner zur Stelle, als er nach zuvor gelungener Kombination über rechts Kiermeiers Eingabe zum 3:0 in die Maschen drückte. Tschirschky, kurz zuvor zweimal gescheitert, gelang dann das

schönste Tor des Tages: Von Simon herrlich in Szene gesetzt, nahm er den Ball aus vollem Lauf und knallte ihn mit links unter die Latte (67.). Simon, den Wisocki erst zur Halbzeit einwechselte („Ich habe unser System zuletzt auf einen Stürmer umgestellt und Marc Frenzel hat das sehr gut gemacht.“), bewies dann noch zweimal als Torschütze seinen unverminderten Wert

für die Mannschaft. Erst nach Zusammenspiel mit Lammert (77.), dann per Strafstoß nach Foul an Gunkel (83.) schraubte er das Ergebnis auf 6:0. (jma)

SC Leinefelde –
FSV Sömmerda **4:0**

Einen entspannten Fußball-Nachmittag verlebte Absteiger SC Leinefelde gegen den FSV

TA 07.05.2018